

Interpellation Sofia Fisch und Nicole Bieri (JUSO): Blutgeld: was tut die Stadt Bern dagegen?

Wir betrachten die aktuelle Diskussion über die Ethik von Geldflüssen als längst überfällig. Sie wird jedoch viel zu selten geführt! Selbstverständlich sollten dabei primär Banken, Grosskonzerne mitsamt Börsenhandel als Dreh- und Angelpunkt im Zentrum stehen. Wo sie nicht eigenständig und verantwortungsbewusst handeln, muss die Politik ihnen die Richtung weisen! Leider hat die Stadt Bern diesbezüglich nur beschränkten Handlungsspielraum. Diesen soll sie jedoch nutzen!

Wie wir mit der SP in unserer Motion fordern, sollen unabhängig von der FIFA-Bedingungen existieren, welche das Anlegen und Ausleihen von Finanzmitteln auf «sauberes» Geld beschränken. Trotzdem dürfte dies eine Herausforderung darstellen, denn der Kapitalismus fusst auf der Ausbeutung von Menschen und Natur. In letzter Konsequenz muss dieser also abgeschafft werden. Weil wir aber noch nicht dort angelangt sind, nehmen wir die Geschehnisse zum Anlass, Fragen zu stellen, die längst fällig gewesen wären:

1. Ist der Gemeinderat bereit, die Annahme von Geldern der FIFA, als korrupte und menschenrechtsverletzende Organisation, öffentlich als Fehlverhalten anzuerkennen?
2. Hat die Stadt Bern von weiteren Organisationen oder Unternehmen Geld angenommen, die als unethisch eingeschätzt werden können?
3. Achtet die Stadt Bern darauf, ihr Vermögen nur in ethisch-moralisch vertretbare Anlagen zu investieren? Inwiefern?
4. Worauf achtet die Stadt Bern bei der Aufnahme von Geld, solange keine Regelung besteht?
5. Ist der Gemeinderat bereit, eine konsequente Praxisänderung anzustreben, welche Finanzflüsse, die durch Ausbeutung von Menschen oder Klima erwirtschaftet wurden, unterbindet?
6. Im Zuge der Diskussion: beabsichtigt die Stadt Bern ihre Konten zu einer alternativen Bank zu wechseln?
7. Wie kann die Stadt Bern einen Beitrag leisten, dass juristische Personen mit Sitz in der Schweiz ihre Verantwortung bzgl. der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards überall in der Welt wahrnehmen?
8. Welchen Beitrag leistet der Gemeinderat in Richtung der Abschaffung des Kapitalismus?

Bern, 26. Januar 2023

Erstunterzeichnende: Nicole Bieri, Sofia Fisch

Mitunterzeichnende: Nora Joos, Anna Jegher, Mahir Sancar, David Böhner, Simone Machado, Eva Chen